

Zu den Gesprächsthemen, die zwischen den ägyptischen und kanadischen Beamten erörtert wurden, gehörten die Entwicklung im Nahen Osten und die bilateralen Beziehungen.

Saudi Arabien

Die nächste Station auf der Reise des Bundesaußenministers war Riad (Saudi-Arabien). Hier unterzeichnete er eine bilaterale Vereinbarung über wirtschaftliche Zusammenarbeit und kam mit Kronprinz Fahd, Außenminister Prinz Saud und anderen Regierungsvertretern zusammen.

Vor seiner Weiterreise am 15. Januar gab Minister MacEachen eine Erklärung ab, in der er darlegte, Zweck seines Besuchs in nahöstlichen Ländern sei es, "sich aus erster Hand über die Probleme, Leistungen und Bestrebungen der verschiedenen Länder dieser Region zu unterrichten." Er erklärte ferner: "In meinen eingehenden Gesprächen mit Prinz Saud und anderen Ministern haben wir nach Mitteln und Wegen gesucht, um die bereits zwischen Kanada und Saudi-Arabien bestehenden, sehr freundschaftlichen Beziehungen weiter auszubauen. Dabei haben wir zuerst die wirtschaftlichen und sonstigen Kernziele unserer beiden Länder deutlich gemacht und sind dann zu Erörterungen übergegangen, wie jedes Land zur Erreichung dieser Ziele beitragen könnte. In diesem Sinne haben die saudi-arabischen Behörden mich über die eindrucksvollen Ziele ihres Fünfjahres-Entwicklungsplans orientiert und ich habe ihnen einen Überblick über Kanadas Öleinfuhrbedarf, Investitionspolitik, Bereitschaft und Fähigkeit gegeben, auf verschiedenen Schlüsselsektoren zur Erfüllung der saudi-arabischen Entwicklungspläne beizutragen. Im Laufe unserer Erörterungen zeigte sich, daß für unsere wirtschaftliche Zusammenarbeit zahlreiche und vielseitige Möglichkeiten bestehen und daß beide Länder gewillt und imstande sind, engere Beziehungen von gegenseitigem Nutzen anzustreben. Als Beispiel für die Entschlossenheit, mit der beide Seiten dieses Ziel verfolgen, freue ich mich bekanntzugeben, daß die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien und die kanadische Regierung die Einrichtung eines Gemeinsamen Ausschusses für wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit beschlossen haben. Prinz Saud und ich haben eine Abmachung darüber unterzeichnet, und man kam überein, daß dieser Ausschuss seine erste Sitzung Anfang dieses Sommers in Ottawa abhalten wird. Als weiteren Hinweis auf die wachsenden Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern hat Prinz Saud mir die hochwillkommene Mitteilung gemacht, daß in Kürze ein saudi-arabischer Botschafter in Kanada, mit Sitz in Ottawa, ernannt wird.

Auf dem Gebiet der Weltwirtschaft haben wir insbesondere die Erfolgsaussichten der Konferenz über internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit besprochen, die letzten Monat in Paris angelaufen ist. Angesichts der Tatsache, daß diese Konferenz ursprünglich von der saudi-arabischen Regierung vorgeschlagen wurde und ich einer der beiden Vorsitzenden dieser wichtigen Zusammenkunft bin, haben Saudi-Arabien und Kanada ein besonderes Interesse daran, die Tätigkeit der Konferenz auf den Schlüsselsektoren Energiewirtschaft, Rohstoffe, Entwicklung und Finanzwesen zu erörtern. Ich habe mit Prinz Saud und seinem Finanzminister auch internationale Währungsfragen sowie saudi-arabische und kanadische Hilfsprogramme besprochen, die in wachsendem Maße einen wichtigen Bestandteil der Außenpolitik beider Länder darstellen. Wir kamen überein, daß Saudi-Arabien und Kanada in allen diesen wichtigen weltwirtschaftlichen Fragen in Verbindung bleiben werden.

Auf politischem Gebiet haben Prinz Saud und ich die gegenwärtige Lage im Nahen Osten erörtert ... Wie Sie wissen, gehört Kanada zu den Ländern, welche die größten Beiträge sowohl zur UNRWA wie auch zu den Friedenstruppen der Vereinten Nationen leisten. Bei diesen Unterhaltungen habe ich nicht den Versuch unternommen, meinen Gesprächspartnern anzudeuten, welche Einzelheiten eine spätere Friedensregelung im Nahen Osten enthalten sollte. Die kanadische Regierung hat konsequent den Standpunkt vertreten, daß die Beteiligten selbst im Verhandlungswege